

## WIRTSCHAFT UND POLITIK IN MACAU

### Zur zukünftigen Stellung Macaus vor dem Hintergrund des chinesisch-britischen Abkommens über Hong Kong und der chinesischen Wirtschaftsreform

Rolf D. Cremer

#### Einleitung

Am 1. Oktober 1984 wurde die chinesische Nationalflagge wie immer aus Anlaß des Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China auf dem Dach des Gebäudes der Nam Kwong Co. (1) an der Rua da Praia Grande in Macau aufgezogen. Anders als in den vergangenen Jahren jedoch wurde sie am Abend nicht wieder eingeholt. Seitdem weht über Macau die rote Flagge mit den fünf goldenen Sternen der Volksrepublik China.

Die Flagge symbolisiert den Beginn einer neuen Phase aktiver Politik Chinas auch in Macau, unmittelbar nach der Paraphierung des chinesisch-britischen Abkommens über Hong Kong am 29. September 1984 in Beijing. Zudem hat die Regierung in Beijing auch keinen Zweifel daran gelassen, daß sie den gegenwärtigen Status von Macau als ein historisches Relikt ansieht.(2)

Vor diesem Hintergrund gewinnen Fragen an Aktualität, die die Zukunft Macaus betreffen. Erstens ist zu fragen, wann und wie die politische Stellung Macaus sich verändern wird. Zweitens ist zu fragen, wie sich die chinesische Wirtschaftsreform auf die Wirtschaft Macaus auswirken wird.

#### Die politische Stellung Macaus

a) Zur Verfassungsgeschichte nach 1974

Die "moderne", im Sinne von heute relevante Verfassungsgeschichte Macaus(3) beginnt 1974. Damals zeigte die chinesische Regierung kein Interesse an einer formellen Rückgabe Macaus durch die Portugiesen. Daraus entstand in dem sich nach der Revolution neu formierenden Portugal die Notwendigkeit, den politischen Status von Macau neu zu definieren. Bis dahin hatte Macau den Status einer Kolonie,(4) ähnlich wie Angola oder Mozambique.

Die Neudefinition findet sich in der portugiesischen Verfassung von 1976. Für Macau wird dort eine besondere

Situation ("situacao especial")(5) angenommen. Macau gehört nicht zum portugiesischen Territorium, woraus aber zunächst nicht notwendig folgte, daß es sich um chinesisches Territorium handeln müsse. Diese Lesart ist vielmehr erst die Folge eines vertraulichen Abkommens zwischen Portugal und der Volksrepublik China aus dem Jahre 1979. Seitdem gilt Macau als chinesisches Territorium unter portugiesischer Verwaltung.(6)

#### b) Die Verfassungsrealität in Macau

Die Verfassungsnorm ist hinsichtlich der Souveränität nicht besonders deutlich. Die Verfassungsrealität jedoch zeigt, daß China und Portugal eine maßgeschneiderte Lösung für Macau gefertigt haben, die Macau deutlich etwa von Hong Kong unterscheidet. Für die Einschätzung der Zukunft Macaus ist deshalb ein grundlegendes Verständnis dieser Lösung unverzichtbar.

Die Verfassungsrealität Macaus leitet sich aus der Verfassung Macaus(7) ab, die ihrerseits den Artikel 5, 4 der portugiesischen Verfassung ausfüllt.

Die hervorragenden Verfassungsorgane in Macau sind die Gesetzgebende Versammlung und der Gouverneur.(8) (vgl. Abb.1) Grundsätzlich wird der Gouverneur (z.Zt. Konteradmiral Vasco de Almeida e Costa) vom portugiesischen Staatspräsidenten ernannt. Der Gouverneur hat exekutive und legislative Aufgaben, die Versammlung nur legislative. In der vereinfachten Darstellung der Abb.1 wird jedoch nicht erkennbar, in welchem hohem Maße die Politik Macaus auf Konsens aufgebaut ist, und wie entscheidend und völlig legal bereits heute China die Politik Macaus mitgestaltet.

Um dieses ganz und gar "chinesische" System der Konsensbildung zu verstehen, muß man eine Stufe tiefer in die politische Gegenwart Macaus einsteigen (vgl. Abb.2). Die Gesetzgebende Versammlung besteht aus siebzehn Mitgliedern.(9) Diese siebzehn Mitglieder entfallen auf drei Gruppen, die auf unterschiedlichen Wegen in die Versammlung gelangen.

Die erste Gruppe von sechs Abgeordneten wird direkt von den Wahlberechtigten in Macau gewählt.(10) Bei der letzten Wahl im Juni 1984 betrug die Zahl der eingeschriebenen Wahlberechtigten 51.454.(11) Es gibt keine politischen Parteien, sondern nur Bürgervereinigungen.

Die zweite Gruppe besteht aus sechs Abgeordneten, die aus den Reihen der organisierten Interessenverbände über Wahlmänner indirekt gewählt werden.(12) Nach den Verfassungsbestimmungen handelt es sich dabei um Vereinigungen, die religiösen, kulturellen, karitativen und wirtschaftli-

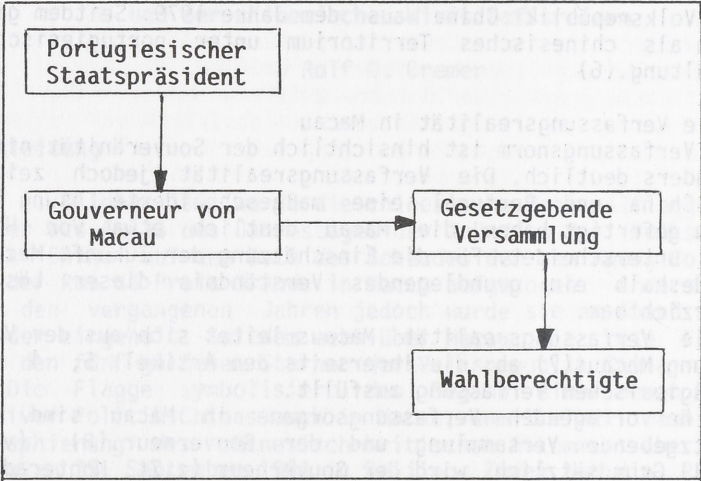
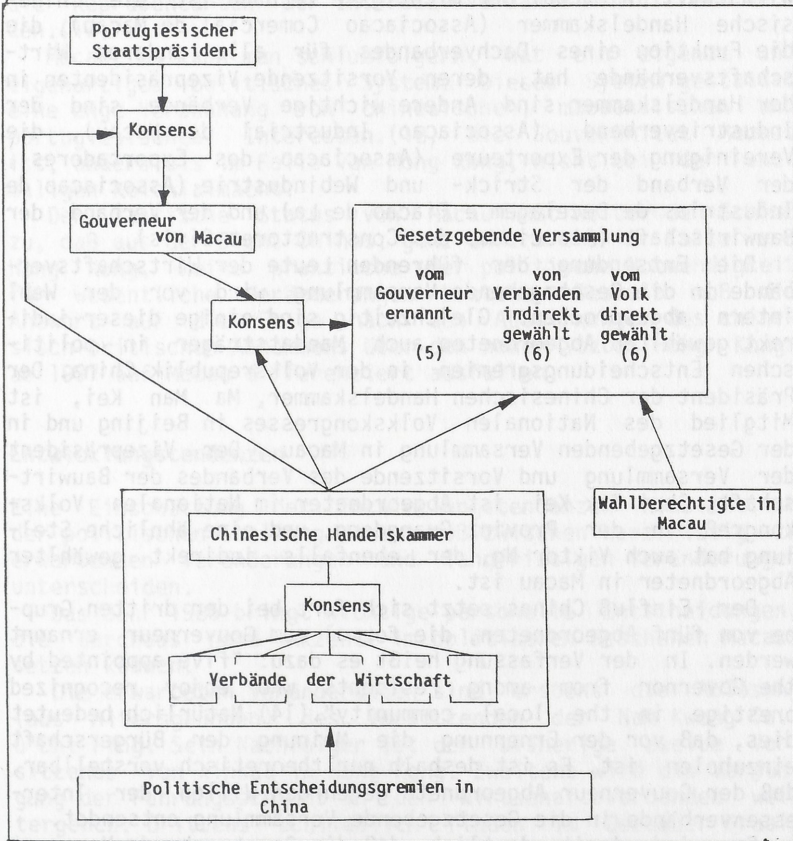


Abb. 1: Die Verfassungsorgane Macaus

Abb. 2: Die Verfassungsrealität in Macau



chen Interessen dienen.(13) In der Praxis werden fünf der sechs Sitze von den etwa 35 Wirtschaftsverbänden besetzt und der verbleibende Sitz von den über 100 anderen Verbänden. Das bedeutet, daß die Wirtschaftsverbände eine sehr zentrale Position einnehmen.

Die Wirtschaftsverbände repräsentieren die chinesische Wirtschaft in Macau. Der wichtigste Verband ist die Chinesische Handelskammer (Associacao Comercial de Macau), die die Funktion eines Dachverbandes für alle anderen Wirtschaftsverbände hat, deren Vorsitzende Vizepräsidenten in der Handelskammer sind. Andere wichtige Verbände sind der Industrieverband (Associacao Industrial de Macau), die Vereinigung der Exporteure (Associacao dos Exportadores), der Verband der Strick- und Webindustrie (Associacao de Industrias de Decelagem e Fiacao de La) und der Verband der Bauwirtschaft (Associacao dos Constructores Civis).

Die Entsendung der führenden Leute der Wirtschaftsverbände in die Gesetzgebende Versammlung wird vor der Wahl intern abgesprochen. Gleichzeitig sind einige dieser indirekt gewählten Abgeordneten auch Mandatsträger in politischen Entscheidungsgremien in der Volksrepublik China. Der Präsident der Chinesischen Handelskammer, Ma Man Kei, ist Mitglied des Nationalen Volkskongresses in Beijing und in der Gesetzgebenden Versammlung in Macau. Der Vizepräsident der Versammlung und Vorsitzende des Verbandes der Bauwirtschaft, Chui Tak Kei, ist Abgeordneter im Nationalen Volkskongreß in der Provinz Guangdong, und eine ähnliche Stellung hat auch Viktor Ng, der ebenfalls indirekt gewählter Abgeordneter in Macau ist.

Der Einfluß Chinas setzt sich fort bei der dritten Gruppe von fünf Abgeordneten, die formal vom Gouverneur ernannt werden. In der Verfassung heißt es dazu: "five appointed by the Governor from among residents who enjoy recognized prestige in the local community".(14) Natürlich bedeutet dies, daß vor der Ernennung die Meinung der Bürgerschaft einzuholen ist. Es ist deshalb nur theoretisch vorstellbar, daß der Gouverneur Abgeordnete gegen den Willen der Interessenverbände in die Gesetzgebende Versammlung entsendet.

Es wird damit deutlich, daß die Gesetzgebende Versammlung keine macaensische "National"-Versammlung ist. Vielmehr ist der Zwitterstatus von Macau (Territorialhoheit Chinas, Verwaltung Portugals) in der Zusammensetzung der Versammlung reflektiert. Diese Lösung entspricht sicher den tatsächlichen politischen Machtverhältnissen und Notwendigkeiten. Von einer eigenständigen portugiesischen oder auch nur macaensischen Politik in Macau kann man aber nicht sprechen.(15)

Die China-orientierte Organisation der Politik in Macau und das damit verbundene Fehlen eigenständiger Politik zeigt sich nicht zuletzt in dem Insitut des Gouverneurs. Dieser wird zwar vom portugiesischen Staatspräsidenten ernannt(16), aber vor der Ernennung müssen wiederum die Bürger, vertreten durch die Gesetzgebende Versammlung und die Repräsentanten der Interessenverbände konsultiert werden.(17)

Macau, so kann man schlußfolgern, hat ein eigenes und eigenartiges politisches System. Dieses System gestattet eine enge Verzahnung von chinesischen, macaensischen und portugiesischen Interessen.(18) Die Souveränität Macaus ist, anders als im Falle von Hong Kong, nicht bei der ehemaligen Kolonialmacht.

Der faktische Status von Macau läßt weiter den Schluß zu, daß aus der Sicht Chinas, ganz anders als im Falle von Hong Kong, keine praktische oder politische Notwendigkeit für wesentliche Veränderungen besteht. Deshalb muß die Antwort auf die Frage nach den Auswirkungen des chinesisch-britischen Abkommens über den neuen Status Hong Kongs ab 1997 auf Macau differenziert ausfallen.

## Entwicklungstendenzen

Eine Einschätzung der Entwicklungstendenzen hinsichtlich der politischen Stellung Macaus muß zwischen kurzfristig zu erwartenden Veränderungen und langfristigen Veränderungen unterscheiden.

Das Jahr 1985 bringt wichtige personelle Entscheidungen, die durchaus neue Akzente im politischen Geschehen Macaus setzen können.

Die erwarteten Veränderungen sind erstens die Ablösung (aus Altersgründen) des Vorsitzenden der Nam Kwong Co., O'Chi Ping. Sein Nachfolger ist der bisherige zweite Vorsitzende von Xinhua in Hong Kong. Zweitens wird die Verjüngung der Führungsschicht in den Wirtschaftsverbänden weitergehen. Drittens schließlich finden im Dezember Präsidentschaftswahlen in Portugal statt. Dies könnte zur Abberufung des gegenwärtigen Gouverneurs führen.

Die Einschätzung langfristig wirksamer Tendenzen muß von den Interessen der Volksrepublik China ausgehen. Die zentralen Interessen Chinas sind mit den Stichworten "Taiwan" und "Wirtschaftsreform" für den vorliegenden Zusammenhang ausreichend umrissen.

Das außenpolitische Hauptinteresse Chinas in der Region ist die Wiedervereinigung mit Taiwan. Im Hinblick auf die-

ses Ziel war und ist die Hong Kong-Frage in erster Linie eine Störung.(19) Die 1997 auslaufenden Pachtverträge mit England erzwingen eine außenpolitische Aktivität Beijings mit hohem Risiko. Jede politische oder ökonomische Unruhe in und um Hong Kong erschwert aber die Taiwanpolitik Chinas.

Hinsichtlich Macau bedeutet dies, daß sich das "historische Relikt" wohl noch lange Zeit halten können. Ein Drängen Beijings auf Veränderung des Status quo in Macau könnte in Taiwan als aggressive Politik aufgefaßt werden. Auch wäre eine politische "Gleichschaltung" Macaus mit Hong Kong ein unnötiges Manöver aus chinesischer Sicht: Es würde dadurch der Eindruck entstehen, China hätte sich in Bezug auf den zukünftigen Status von Taiwan schon festgelegt und sei nicht flexibel.

Es ist vor diesem Hintergrund wahrscheinlicher, daß sich in Macau keine plötzliche politische Veränderung ergibt. Das Streben nach Nationaler Einheit Chinas, das grundsätzlich eine volle Integration auch Macaus nahelegt, wird sich wegen der Vorteilhaftigkeit des gegenwärtigen Status von Macau und der viel wichtigeren Taiwanpolitik nicht wesentlich auf Macau auswirken.

Stattdessen ist zu erwarten, daß in den nächsten Jahren zwei Entwicklungen in Gang kommen, die praktisch wichtig sind. Das ist zum einen die schrittweise Ersetzung von portugiesischen Rechtsvorschriften, die dem römisch-germanischen Recht entstammen und weder zum britischen System Hong Kongs noch zum chinesischen System passen. Zum anderen sind auch die Portugiesen bemüht, chinesische Fachleute für die Administration heranzubilden, die derzeit noch ganz portugiesisch ist. Darauf zielt unter anderem die Modernisierung des Erziehungssystems von Macau (Sekundarstufe, Universität).

## **Die wirtschaftliche Stellung Macaus**

a) Zur Wirtschaftsgeographie Macaus  
Grundsätzlich wird die Prosperität Macaus, soweit sie nicht von internen Faktoren abhängt, von seiner Lage im Perflußdelta bestimmt.

Das Perflußdelta hat deutlich drei urbane Entwicklungszentren, Hong Kong, Guangzhou und Macau. Diese drei Zentren sind allerdings von sehr unterschiedlicher Natur und Bedeutung, ganz davon abgesehen, daß sie in drei verschiedenen politischen Zusammenhängen stehen.

Bei aller Unterschiedlichkeit wird man aber sagen können, daß Hong Kong und Guangzhou Ballungsgebiete mit wichtigen zentralen Funktionen sind, die weit über die Region hinausgehen. Hong Kong ist ein Wirtschafts- und Finanzzentrum von internationalem Rang und Guangzhou spielt wegen der Nähe zu Hong Kong eine zentrale Rolle im Wirtschaftsreformkonzept Chinas. Auch zwischen Hong Kong und Guangzhou gibt es natürlich heute schon wichtige Wirtschaftsbeziehungen (Chinahandel und Versorgung Hong Kongs).

Macau dagegen liegt "logisch" hinter Guangzhou und vor allem Hong Kong. Alle außenwirtschaftlichen Beziehungen der Wirtschaft Macaus laufen über Hong Kong. Lediglich ein Teil des Chinahandels wird direkt über die Landesgrenze in die Provinz Guangdong und über Guangzhou abgewickelt. In der obigen Abbildung 3 sind diese für Macau charakteristischen Handelswege durch Pfeile angedeutet. Die unterschiedliche Größe der schraffierten Flächen deutet qualitativ die unterschiedlichen ökonomischen Potentiale an.

Es ist offensichtlich, daß sich die Frage nach der wirtschaftlichen Entwicklung Macaus nicht beantworten läßt, ohne eine Analyse und Prognose der gesamten Region, also des Perlfußdeltas zu geben. Das aber geht über den hier gesteckten Rahmen hinaus.

Das Augenmerk soll daher nur auf der relativen Stellung Macaus innerhalb der Region liegen. Bei der Perspektive wird deutlich werden, daß Macau von der Wirtschaftsentwicklung Hong Kongs und insbesondere der Chinesischen Wirtschaftspolitik tendenziell wird profitieren können.

Die relativ günstige Perspektive Macaus ergibt sich aus der Kombination eines Nachholpotentials gegenüber Hong Kong einerseits und der sich vor allem durch die Aktivität und das Interesse Chinas stetig verbessernden Infrastruktur in der gesamten Region andererseits.

#### b) Das Nachholpotential der Wirtschaft Macaus

Ein quantitativer Vergleich der Wirtschaften Macaus und Hong Kongs liegt bisher nicht vor. Dafür gibt es im wesentlichen zwei Gründe. Erstens fehlt in Hong Kong und darüber hinaus das Interesse an der Wirtschaft Macaus. Macau wird als Komplement der Wirtschaft Hong Kongs, als "verlängerte Werkbank" angesehen. Zweitens lagen bis vor einem Jahr nur sehr wenige und unzureichende Informationen in Macau selbst vor. Die regelmäßige Veröffentlichung zuverlässiger Wirtschaftsstatistiken ist erst eine Folge der neu organisierten Zusammenarbeit des Statistischen Amtes (Direccao dos Servicos de Estatistica e Censos), des Wirtschaftsressorts der Regierung (Direccao dos Servicos de Economia) und der



Notenbank (Instituto Emissor de Macau). Alle Institutionen sind auch erheblich besser ausgestattet worden.

Nachstehend wird auf der Basis kürzlich veröffentlichter Daten und einiger, noch inoffizieller Daten versucht, quantitative Anhaltspunkte für den Rückstand Macaus gegenüber Hong Kong zu geben.

Die niedrige ökonomische Leistungsfähigkeit kann beispielhaft an zwei Punkten festgemacht werden.

### 1. Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung

Das Bruttoinlandsprodukt Macaus in laufenden Preisen beträgt für das Jahr 1984 etwa 7,8 Mrd. HK\$.(20) Die Produktion Macaus beträgt damit 3,2 % der Produktion Hong Kongs, die für 1984 bei 242,8 Mrd. HK\$ liegen wird.(21) Die folgende Tab. 1 basiert auf der gängigen Annahme, daß Macau rund 400.000 Einwohner hat.

**Tab. 1: Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung(22)**  
(1982 bis 1984, in HK\$)

	1982	1983	1984
Macau	13.000	15.500	19.500
Hong Kong	35.229	38.939	44.577

Die Statistik zeigt einen erheblichen Unterschied zwischen Macau und Hong Kong. Das Bruttoinlandsprodukt je Kopf in Macau ist weniger als halb so groß wie in Hong Kong. Es ist allerdings auch offensichtlich, daß der Unterschied geringer geworden ist: Während 1982 die Zahl für Hong Kong noch um einen Faktor 2,7 größer war, ist es 1984 nur noch das 2,3fache. Dies deutet auf eine gewisse Angleichung Macaus hin.

### 2. Exportwirtschaft

Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der Exportwirtschaft sind erstens das Gesamtvolumen und zweitens die Anteile der Exportmärkte interessant. Die folgenden Tabellen unterscheiden zwischen Exporten und Re-Exporten.(23)

In Bezug auf die Exportwirtschaft gibt es bemerkenswerte Unterschiede zwischen Macau und Hong Kong. Macau ist traditionell etwas mehr nach Europa orientiert. Die beiden wichtigsten europäischen Handelspartner, die Bundesrepublik Deutschland und Großbritannien, hatten 1982 einen höheren Anteil an Macaus Exporten (18,08%)

**Tab. 2: Exporte nach wichtigsten Märkten**  
(1982 bis 1984, lfd. Preise, 1 Pct. = 0,98 HK\$)

Markt	1982			1983			1984		
	Mio HK\$	%	+%	Mio HK\$	%	+%	Mio HK\$	%	+%
MACAU									
Alle Länder	4479,3	100,0	-	5652,5	100,0	26,2	7642,2	100,0	35,2
USA	1054,4	23,5	-	1502,9	26,6	42,5	2424,2	31,8	61,3
Hong Kong	942,2	21,0	-	1243,0	22,0	31,9	1531,9	20,4	23,2
B.R.D	537,6	12,0	-	667,6	11,8	24,2	787,8	10,8	18,0
England (UK)	267,9	6,0	-	352,6	6,2	31,6	537,7	6,7	52,5
VR China	157,3	3,8	-	212,1	3,8	34,9	338,3	4,2	59,5
HONG KONG									
Alle Länder	83032,0	100,0	-	10445,0	100,0	25,7	14082,0	100,0	34,9
USA	31223,0	37,6	-	43802,0	42,0	40,3	63162,0	44,8	44,2
VR China	3167,0	4,6	-	6223,0	6,0	96,5	11127,0	7,9	78,8
England	7187,0	8,7	-	8538,0	8,2	18,8			
BRD	7031,0	8,5	-	8043,0	7,7	14,4			
Japan	3806,0	3,8	-	3910,0	3,7	2,7			

**Tab. 3: Hong Kongs Re-Exporte 1983(24)**  
(Lfd. Preise, Mio HK\$)

Markt/Quelle	Re-Exporte nach Märkten		Re-Exporte nach Quellen	
		%		%
Alle Länder	56294	100,0	56294	100,0
VR China	12183	21,6	19680	35,0
USA	8028	14,3	6038	10,7
Japan	3176	5,6	11629	20,7
Taiwan	3454	6,1	2537	4,5
Sonstige	29453	52,3	16374	29,1

als an Hong Kongs Exporten (16,2%). Umgekehrt hatte Macau 1982 relativ weniger Handel als Hong Kong mit den USA (23,5% gegenüber 37,6%) und mit China (3,8% gegenüber 4,6%).

Die USA und China sind aber die Wachstumsmärkte für die Exporte der Region. 1984 werden die Hong Kong-Exporte im Durchschnitt um 34,9% zunehmen, die Exporte in die USA aber um 44,2% und nach China sogar um 78,8%, jeweils gegenüber 1983. Umgekehrt haben die europäischen Märkte unterdurchschnittliche Wachstumsraten bei Importen aus Hong Kong.

Diese Entwicklung der Exportmärkte ist für Macau günstig. Zunächst einmal ist aus Tab. 2 zu sehen, daß Macaus Exporte etwas schneller wachsen als diejenigen Hong Kongs. Zweitens hat Macau gerade auf dem sehr wichtigen amerikanischen Markt sehr hohe Wachstumsraten (61,3% 1984 gegenüber 1983). Dies rührt daher, daß der Markt selbst stark expandiert (Marktexpansionseffekt) und daher, daß Macau seinen Anteil an diesen Exporten noch nicht "ausgereizt" hat (Marktanteilseffekt). Der Anteil der USA-Exporte ist in Macau von 23,5 % im Jahre 1982 auf 31,8% im Jahre 1984 angestiegen. Das Marktpotential liegt, auch wenn man die amerikanische Exportnachfrage als derzeit überhöht ansieht, sehr viel höher, wie die Hong Kong-Statistik zeigt.

Für den Chinahandel können ähnliche Überlegungen angestellt werden, obwohl dort die Wachstumseffekte für Macau noch nicht so hoch sind. Auf dem chinesischen Markt setzt Macau derzeit 4,2% seiner Exporte ab, gegenüber 7,9% für Hong Kong. In absoluten Zahlen hat Macau seine Exporte nach China in den letzten beiden Jahren etwas mehr als verdoppeln können. Hong Kong hingegen hat die Chinaexporte im gleichen Zeitraum um mehr als 350% gesteigert.

Dennoch kann man sagen, daß Macau sich bereits heute in einem dynamischen Anpassungsprozeß befindet. Dem entspricht auch eine abnehmende relative Bedeutung der europäischen Märkte, wie die Beispiele der Bundesrepublik und Großbritannien zeigen.

Ein interessanter Aspekt ist, daß Macau derzeit keine Re-Exporte hat (1%). In Hong Kong dagegen kommen zu den Exporten noch die Re-Exporte dazu, die etwa ein Drittel der Gesamtexporte ausmachen (Exporte + Re-Exporte).

Ein erheblicher Anteil der Re-Exporte entfällt auf den Chinahandel. Nimmt man die Information hinzu, daß der Re-Exporthandel im Jahr 1984 auf 74.484 Mio. HK\$ angewachsen ist, so wird auch hier ein großes ungenutztes

Potential für Macau deutlich (vgl. Tab.3).

### c) Entwicklungstendenzen

Die wirtschaftliche Stellung Macaus hängt von der Entwicklung der gesamten Region ab und von seiner Integration in das Perlflußdelta. In der Systematik der geographischen Skizze (Abb.3) bedeutet das, daß einerseits die Handelsströme von Hong Kong nach Übersee und China wichtig sind, da Macau an dieser Nachfrage als "Komplement-Wirtschaft" partizipiert. Andererseits trägt die chinesische Importnachfrage zur Entwicklung der Wirtschaft Macaus bei.

Im vorigen Abschnitt wurde ausgeführt, daß Macau derzeit ein Nachholpotential in bezug auf Hong Kong hat. Außerdem wurde gezeigt, daß Macau im Chinahandel (Re-Exporte) noch unterrepräsentiert ist.

Vor diesem Hintergrund ist nun zu fragen, wie sich das chinesisch-britische Abkommen über Hong Kong auf Macau auswirken wird, und welche Impulse von der chinesischen Wirtschaftsreform ausgehen werden.

Das chinesisch-britische Abkommen über Hong Kong hat die ökonomische Rolle Hong Kongs abgesichert. Zumindest wird man sagen können, daß mit dem Abschluß des Abkommens eine Phase der Unsicherheit und Unruhe zu Ende gegangen ist. Hong Kong ist nun in der Lage, begünstigt durch das vitale Interesse Chinas und der großen Industrienationen seine Position als zentraler Handelsplatz in Asien zu festigen und auszubauen. Die Exportstatistiken (s.o.) sind ein Indiz dafür, daß diese Entwicklung schon eingesetzt hat.

Die befriedigende politische Lösung der Hong Kong Frage war eine *conditio sine qua non* nicht nur für die außenpolitischen Interessen Chinas (s.o.), sondern vor allem auch für die chinesische Wirtschaftsreform.

Ein Grundpfeiler dieser Wirtschaftsreform ist die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Ausland, die sich vor allem über Hong Kong entwickeln muß. Man kann nun davon ausgehen, daß sich China noch stärker als bisher schon Hong Kongs bedienen wird.

Der für Macau schon kurzfristig herausragende Effekt des chinesischen Engagements in Südchina ist der zügige Ausbau der Infrastruktur im Perlflußdelta. Die Infrastrukturinvestitionen Chinas in dieser Region, vor allem aber in den Sonderwirtschaftszonen dienen der Verbesserung von Transport und Kommunikation zwischen dem chinesischen Wirtschaftszentrum der Region, Guangzhou, Hong Kong und Macau. Langfristig wird damit die ökonomische Integration des gesamten Perlflußdeltals gefördert. Eine durchgehende Straßenverbindung Hong Kong - Guangzhou - Macau ist geplant

und Teilabschnitte sind schon fertiggestellt. Beispielsweise sind die unzureichenden Fährverbindungen über die Arme des Perlfußes auf dem westlichen Ufer durch große Brücken ersetzt worden. Die Transportzeit Macau - Guangzhou hat sich dadurch um etwa die Hälfte, auf drei Stunden verkürzt.

Langfristig wird sich die Wirtschaftskraft Macaus auch durch die Investitionen in der an Macau angrenzenden Wirtschaftszone Zhuhai vergrößern. Zhuhai ist aber noch nicht so fortgeschritten wie Shenzhen, nördlich von Hong Kong, so daß vorläufig von Zhuhai keine wesentlichen Impulse ausgehen werden.

Hemmnisse für ein stärkeres Wirtschaftswachstum Macaus liegen in Macau selbst. Wesentlich sind Engpässe auf dem Markt für qualifizierte Arbeitskräfte und im Bereich der Infrastruktur, besonders beim Transport von und nach Macau. Mittelfristig sollten sich diese Engpässe jedoch beheben lassen. Indizien dafür sind die laufende Reform des Ausbildungssektors (Sekundarstufe, Universität) und der Baubeginn eines zusätzlichen Hafens (Ka Ho), der zusätzliche Verschiffungskapazitäten nach Hong Kong und auch in die näher gelegenen Staaten Südostasiens schaffen soll.<sup>(25)</sup> Das Platzproblem des kleinen Territoriums (ca. 16 qkm) vermindert sich durch die Entwicklung der Sonderwirtschaftszone Zhuhai, unmittelbar im Norden von Macau.

### Schlußbemerkungen

In diesem Beitrag wurde versucht, einige der Charakteristika und Determinanten der politischen und wirtschaftlichen Lage Macaus darzustellen. Dabei ist deutlich geworden, daß die politische Stellung Macaus entscheidend von China mitgestaltet wird. Wirtschaftlich ist Macau fest in den Kontext der Region eingebunden und vor allem von Hong Kong sowie, in einem geringeren Maße noch, vom chinesischen Hinterland abhängig.

Insofern das chinesisch-britische Abkommen über Hong Kong die politische Situation der gesamten Region stabilisiert hat, und in dem Maße, in dem die chinesische Wirtschaftsreform besonders dem Perlfußdelta zusätzliche Impulse gegeben hat, wird Macau davon zweifellos ökonomisch profitieren. Dies wiederum wird dazu beitragen, daß der politische Status quo in Macau erhalten bleiben wird.

## Anmerkungen

- \* Der vorliegende Aufsatz wäre ohne die vielfältige Unterstützung anderer nicht möglich gewesen. Besonderer Dank für Anregungen, Informationen und vor allem ihre Diskussionsbereitschaft gilt Dr. Renato Feitor, Leiter der Grundsatzabteilung im Wirtschaftsressort der Regierung, Francisco G. Pereira aus der Rechtsabteilung des Wirtschaftsressorts, Rui Antonio C. Alfonso, Direktor des Wahlamtes, und Liu Chak Wan, Präsident der Macau Management Association.
- (1) Die Nam Kwong Co. ist die Außenhandelsorganisation Chinas in Macau unter der Kontrolle des Ministeriums für Außenwirtschaftliche Beziehungen und Handel in Beijing. Die Organisation hat quasi ein Monopol auf alle wirtschaftlichen Kontakte mit Ausländern. Vor kurzem ist die Nam Kwong Co. reorganisiert worden. Die Nam Kwong Trading Co. ist nun für Wirtschaft und Handel zuständig, während politische Aufgaben von der Nam Kwong Co. wahrgenommen werden. Die Nam Kwong Co. ist damit die inoffizielle, ständige Vertretung Chinas in Macau. Ganz ähnliche Organisationsstrukturen hat China auch in Hong Kong aufgebaut. Vgl. The People's Republic of China, 5th ed., by: The Hongkong and Shanghai Banking Corporation, Business Profile Series, Hong Kong 1983.
  - (2) Der chinesische Außenminister Wu Xueqian hat dies im Herbst 1984 in Lissabon erneut deutlich gemacht.
  - (3) Eine sehr gute, auch jetzt wieder neu aufgelegte Darstellung der fast 450jährigen politischen Geschichte Macaus gibt: Montaldo de Jesus, Historic Macau, International Traits in China, Old and New, 2nd ed., Macau 1926.
  - (4) Der Kolonialstatus stammt aus dem 19. Jahrhundert, nachdem Hong Kong britische Kolonie geworden war.
  - (5) Constituicao da Republica Portuguesa, 2.4.1976, Artikel 5,4: "O territorio de Macau, sob administracao portuguesa, rege-se por estatuto adaequando a sua situacao especial."
  - (6) Dieser Sprachgebrauch ist üblich. Vgl. aber die nur implizite Definition z.B. in: Meyers Großes Universallexikon, Bd. 9, "Macau", Mannheim-Wien-Zürich 1983, S.9f.
  - (7) Estatuto Organico de Macau. Alle folgenden Bezüge auf dieses Statut stützen sich auf die übersetzte Fassung von Peter Wesley-Smith. A.P. Blaustein / E.B. Blaustein (eds.), Constitutions of Dependencies and Speci-

- al Sovereignties. Macau. New Yoprk 1977.
- (8) Estatuto..., Art. 4. (9) Vgl. zum folgenden: Estatuto..., Art. 21.
  - (10) Estatuto..., Art. 21, 1b.
  - (11) Boletim Oficial de Macau, Nr. 35, 25.8.1984, S. 1. Die relativ geringe Zahl von Wahlberechtigten ergibt sich daraus, daß erstens eine Einschreibung in Wählerlisten erforderlich ist, und zweitens mehrjährige Ausschlußfristen für Neubürger gelten.
  - (12) Estatuto..., Art. 21, 1c.
  - (13) Estatuto..., Art. 21, 4.
  - (14) Estatuto..., Art. 21, 1a. In der Übersetzung von Peter Wesley-Smith, siehe Anm. 5.
  - (15) Vgl. die ähnliche Beurteilung in: Quarterly Economic Review. Hong Kong and Macau. No. 4 - 1984, S. 26-27.
  - (16) Estatuto..., Art. 7, 1.
  - (17) Estatuto..., Art. 7, 2.
  - (18) Bei den chinesisch-britischen Verhandlungen wurde eine Zeitlang für Hong Kong das Model "Macau" erwogen.
  - (19) Damit soll nichts Geringschätziges über die Bedeutung Hong Kongs für China gesagt sein. Vor allem unter wirtschaftlichem Aspekt ist natürlich die Integration Hong Kongs, und deshalb seine stabile politische Lage, äußerst wichtig für China.
  - (20) Die Währung Macaus ist der Pataca (Ptc.). In der Wirtschaft ist jedoch der Hong Kong- Dollar (HK\$) Hauptwährung. 1 Ptc.=1.025 HK\$.
  - (21) Hochgerechnet nach den Auskünften des Census and Statistics Department, Hong Kong, für Jan. bis Nov. 1984.
  - (22) Die Zahlen für Macau sind inoffiziell. Es wird aber angenommen, daß sie zuverlässig sind. Eine volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für Macau befindet sich erst im Aufbau. Die Daten für Hong Kong stammen aus: M.J. Parsons (ed.), Hong Kong 1984. Government Information Services, Hong Kong 1984, S. 281. Außerdem eigene Hochrechnung auf der Basis von Monatsstatistiken bis Nov. 1984.
  - (23) Re-Exporte sind solche Produkte, die zuvor in das Land importiert werden und in der laufenden Periode re-exportiert werden, ohne daß Form Charakter oder Nutzen oder etwas anderes Wesentliches dauerhaft verändert worden ist.
  - (24) The Department of Census and Statistics, 1983 Economic Background. The Department of Census and Statistics, Hong Kong, Feb. 1984, S. 26. (25) Vgl. The Government of Macau (ed.), Sectorial Policies Investment Plan (Public Sector) 1984, S. 36 und S.196. Siehe auch



bestätigend: Quarterly Economic Review. Hong Kong and Macau, 4 (1984), S. 27.

Abb.3: Die geographische Lage Macaus im Perflußdelta

